

# BACK TO THE ROOTS

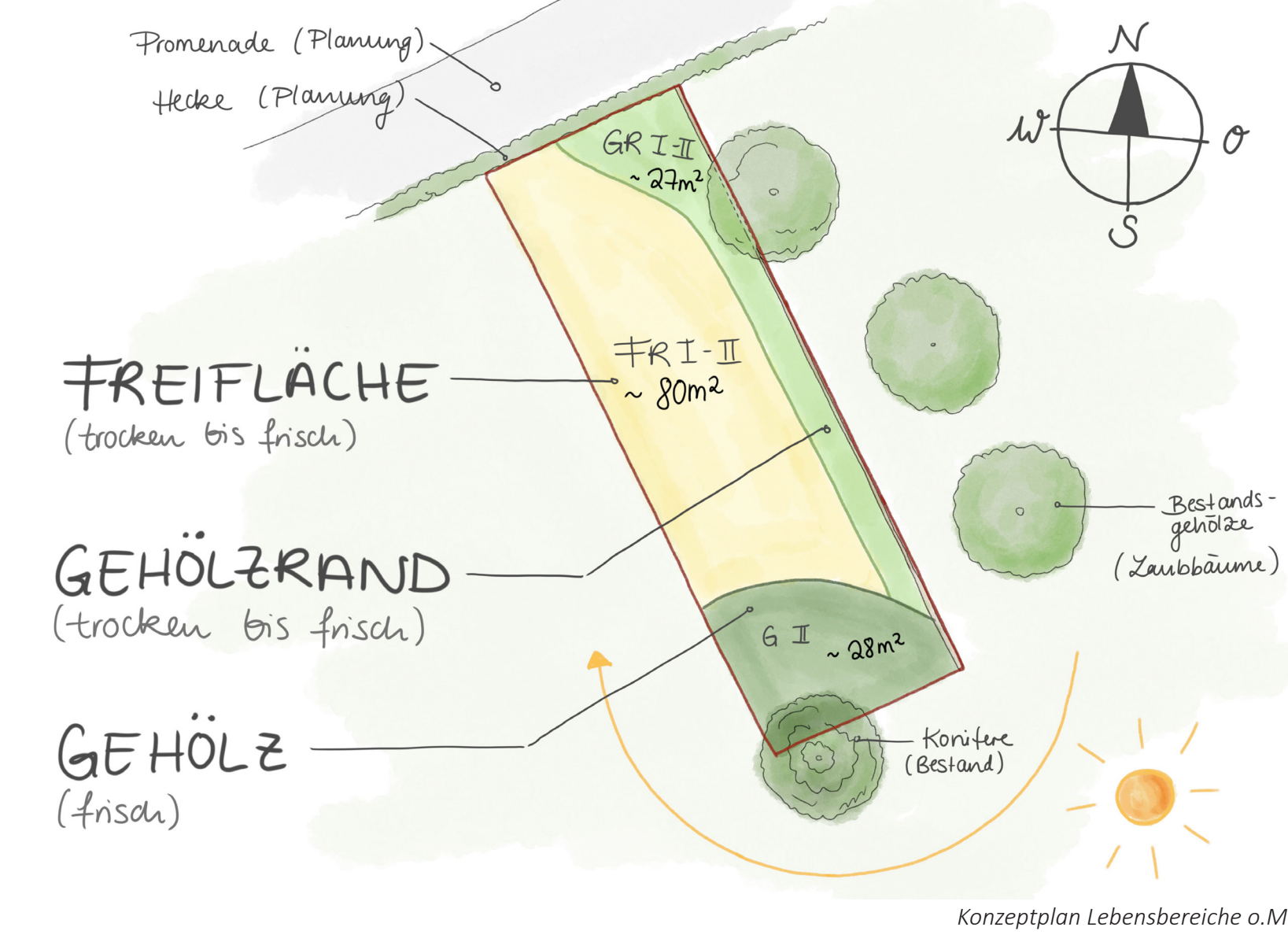
## EINE SCHMUCKPFLANZUNG AUS HEIMISCHEN WILDSTAUDEN

Lucie Pückler Preis - 2021  
Planung eines Blumen- und Staudenbeetes  
für die Landesgartenschau Eppingen 2021



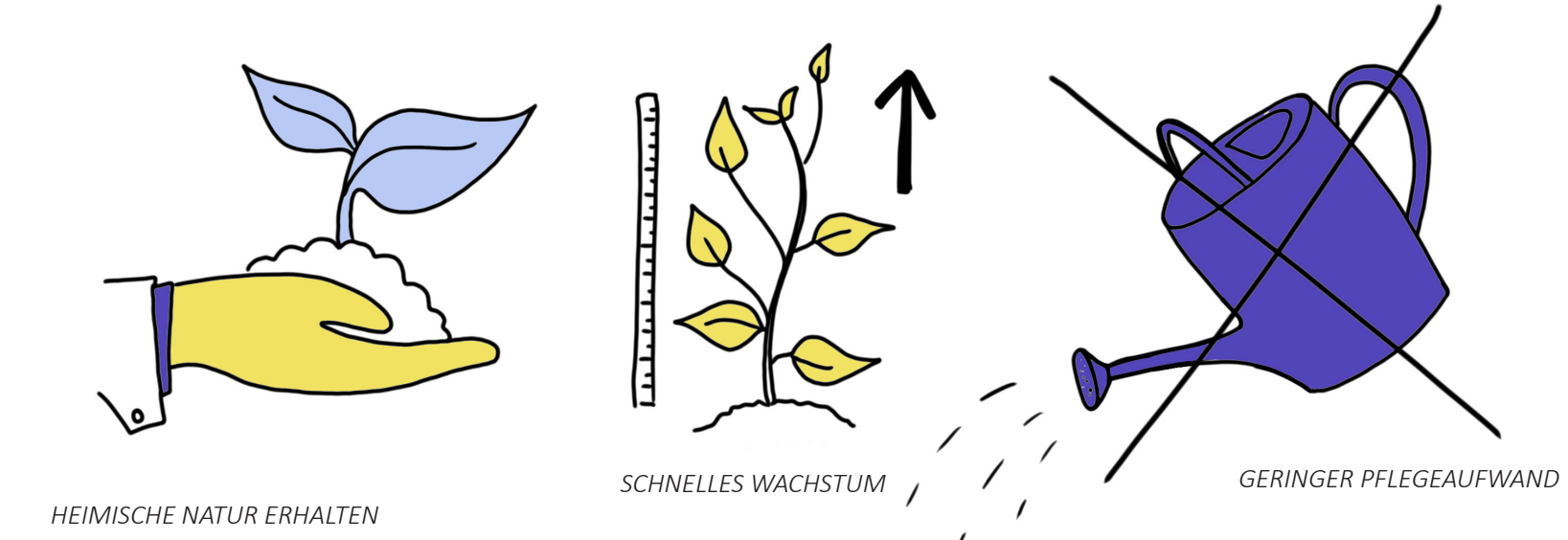
Alle Fotos: www.gaislmayer.de

### LEBENSBEREICHE



Konzeptplan Lebensbereiche o.M.

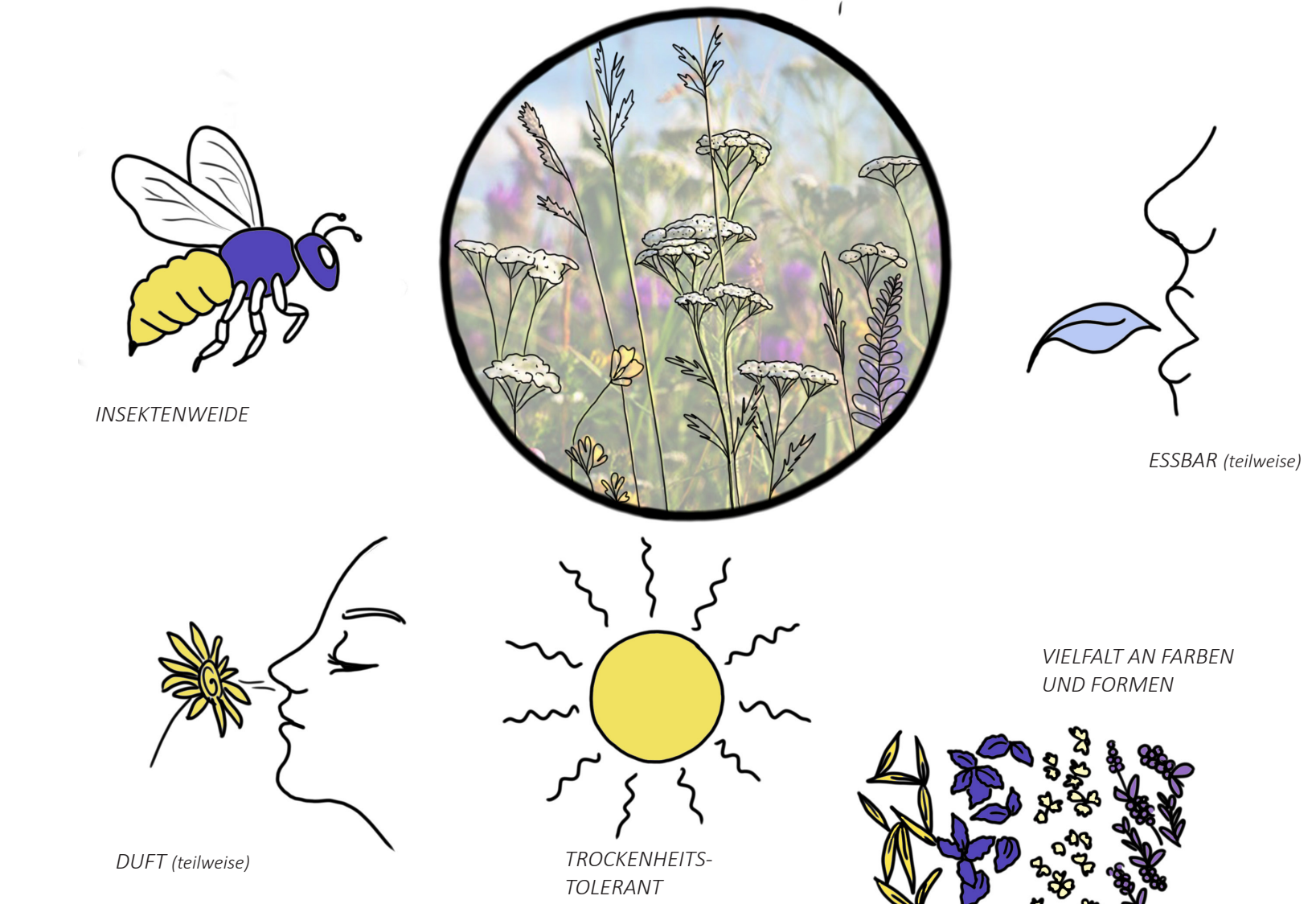
### PFLANZENAUSWAHL: HEIMISCHE WILDSTAUDEN



HEIMISCHE NATUR ERHALTEN

SCHNELLES WACHSTUM

GERINGER PFLEGEAUFWAND



INSEKTENWEIDE

ESSBAR (teilweise)

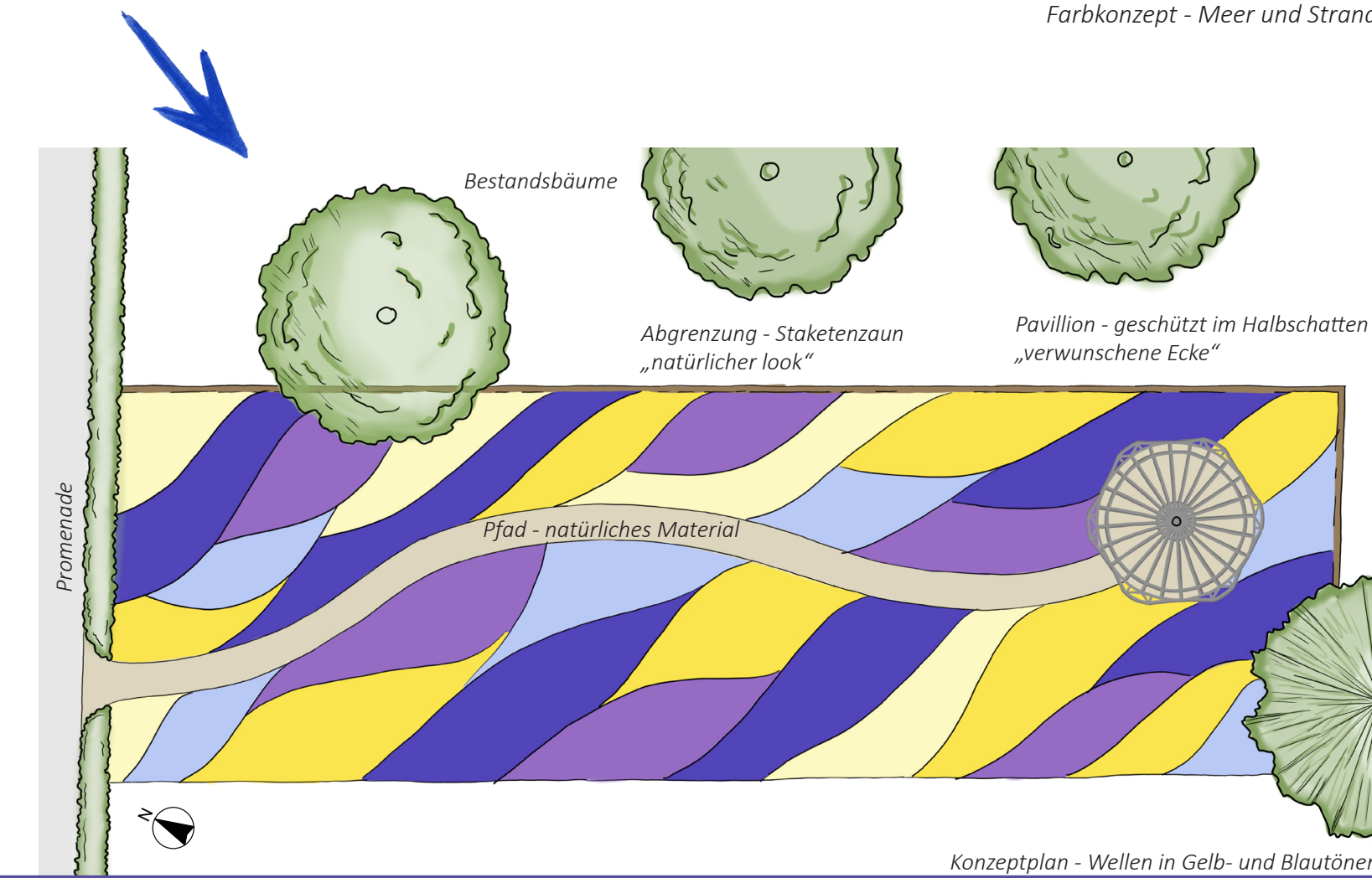
DUFT (teilweise)

VIELFALT AN FARBEN UND FORMEN

### FARBKONZEPT



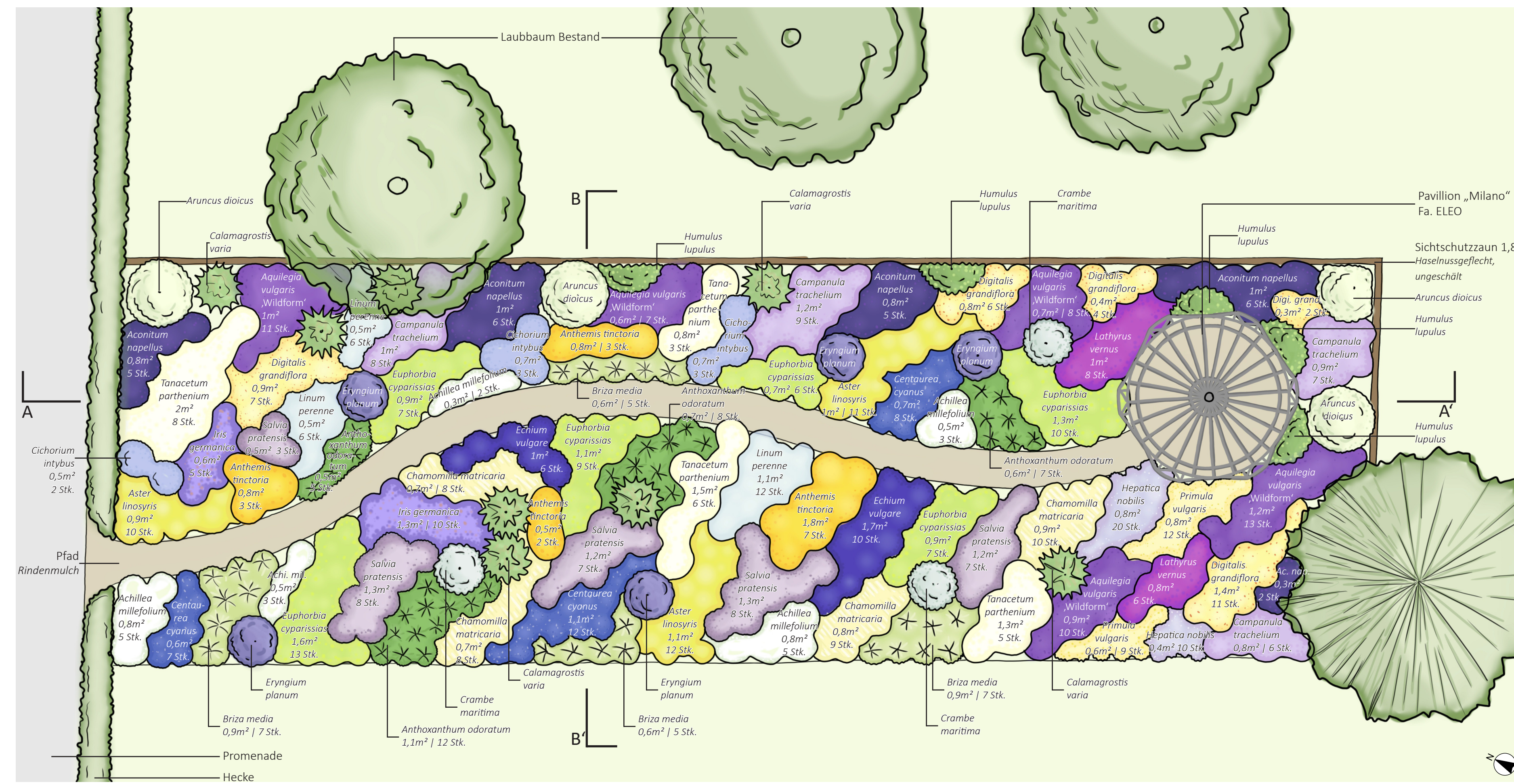
Farbkonzept - Meer und Strand



Konzeptplan - Wellen in Gelb- und Blautönen



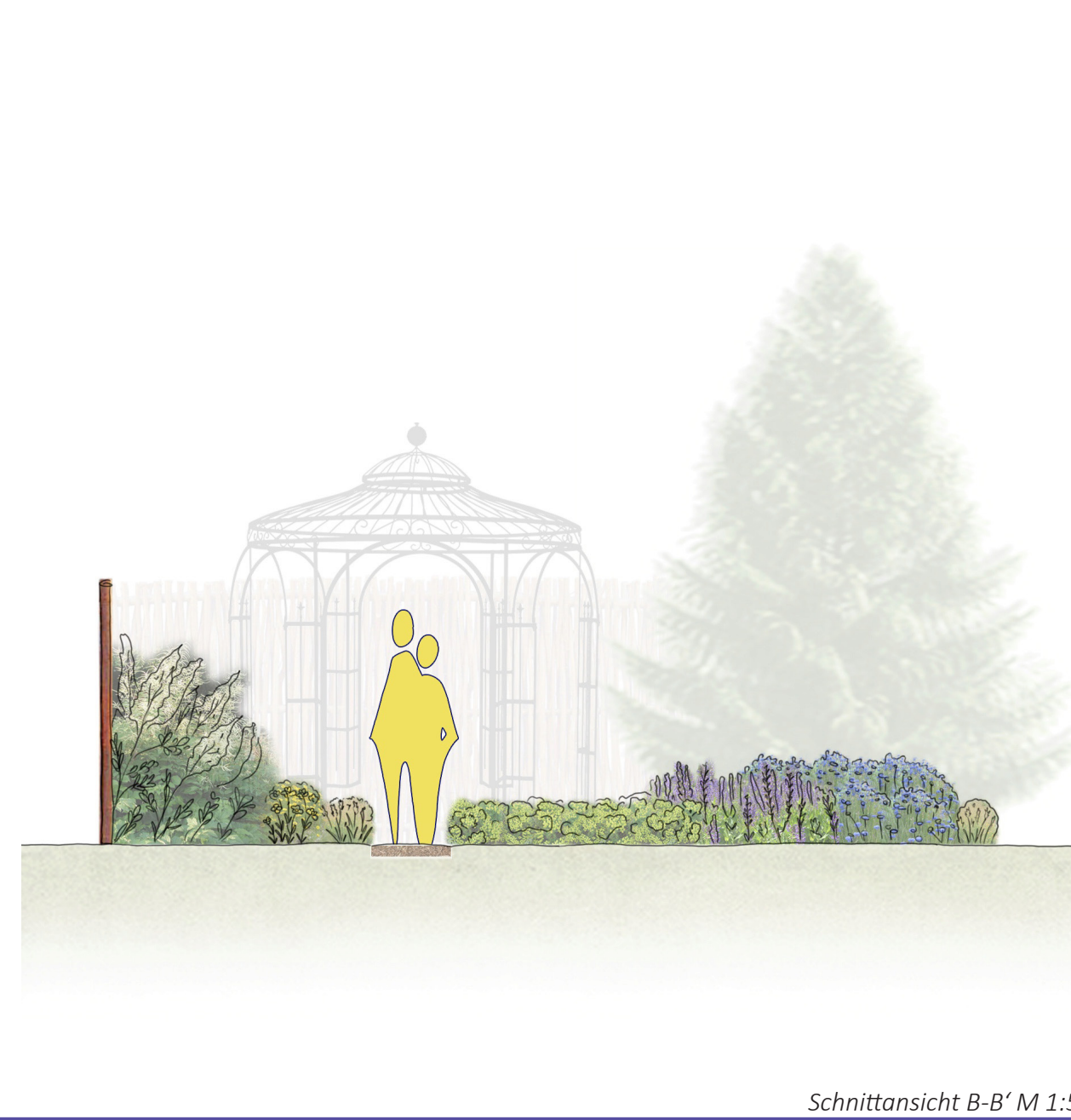
Collage: Blick auf den Pavillon, o.M.



Pflanzplan M 1:50



Schnittansicht A-A' M 1:50



Schnittansicht B-B' M 1:50

### Heimische Schönheit wiederentdecken

„Der Sommer, die Stadt und du“ – dies ist das Motto der diesjährigen Landesgartenschau in Eppingen. Nach monatelangem Lockdown und Kontaktbeschränkungen gibt es wohl nichts mehr wonach wir uns sehnen als Sommer und Freiheit. An Sommer, Sonne, Strand und Meer erinnert auch diese Pflanzung, die sich in blauen und gelben Tönen durch das Beet zieht. Doch etwas ist anders: stark überzüchtete Arten mit pompösen, gefüllten Blüten in grellen Farben sucht man hier vergebens. Stattdessen präsentiert sich das gestaltete Beet von ca. 20 x 6,5m in einem unaufgeregten Duktus, harmonischen Gelb-, Weiß-, Blau- und Grüntönen, lockeren Formen und vor allem einem: Ausschließlich heimischen Wildstauden!

Viele unsere heimischen Tier- und Pflanzenarten sind vom Durch die Einschränkungen im Zuge der Covid-19-Pandemie konnten viele Menschen die Schönheit vor der eigenen Haustür wiederentdecken. Uns wird wieder bewusst, dass man nicht um die halbe Welt reisen muss, um interessante Arten darin zu erhalten, reicht nicht mehr aus! Durch den Klimawandel, unseren steigenden Flächenverbrauch, sowie die Landwirtschaft, verändern sich die Umweltbedingungen schnell, dass es den heimischen Pflanzen schwerfällt, sich anzupassen. Daher sterben mehr und mehr Arten aus. Nun gibt es zwei Wege damit umzugehen: 1. Wir akzeptieren die Veränderung der Artenzusammensetzung, das Aussterben und Einwandern, und vertrauen darauf, dass die neuen Arten sich besser mit den veränderten Umweltbedingungen zurechtfinden. Oder 2.: Um zumindest einen Teil unserer „alten Arten“ zu erhalten, müssen wir sie aktiv anpflanzen, pflegen und schützen! Meiner Meinung nach, sollte eine Kombination dieser beiden Wege angestrebt werden. Damit trägt eine Beetgestaltung aus heimischen Wildstauden dazu bei, einen wichtigen Teil dazu beitragen, unsere heimische Artenvielfalt zu erhalten. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Arten pflegearm und auch hitze- und trockenheitsverträglich sind, da sie in der Natur häufig auf extremen Standorten zurechtfinden müssen, um sich gegen Konkurrenten durchzusetzen.

### Naturschutz 2.0

Viele unsere heimischen Tier- und Pflanzenarten sind vom Aussterben bedroht und in den letzten Jahren wurde klar, dass sich im Naturschutz einiges verändern muss: Das bloße Einzaunen von Naturschutzgebieten, um die seltenen Arten darin zu erhalten, reicht nicht mehr aus! Durch den Klimawandel, unseren steigenden Flächenverbrauch, sowie die Landwirtschaft, verändern sich die Umweltbedingungen schnell, dass es den heimischen Pflanzen schwerfällt, sich anzupassen. Daher sterben mehr und mehr Arten aus. Nun gibt es zwei Wege damit umzugehen: 1. Wir akzeptieren die Veränderung der Artenzusammensetzung, das Aussterben und Einwandern, und vertrauen darauf, dass die neuen Arten sich besser mit den veränderten Umweltbedingungen zurechtfinden. Oder 2.: Um zumindest einen Teil unserer „alten Arten“ zu erhalten, müssen wir sie aktiv anpflanzen, pflegen und schützen! Meiner Meinung nach, sollte eine Kombination dieser beiden Wege angestrebt werden. Damit trägt eine Beetgestaltung aus heimischen Wildstauden dazu bei, einen wichtigen Teil dazu beitragen, unsere heimische Artenvielfalt zu erhalten. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Arten pflegearm und auch hitze- und trockenheitsverträglich sind, da sie in der Natur häufig auf extremen Standorten zurechtfinden müssen, um sich gegen Konkurrenten durchzusetzen.

### Gestaltung

Naturschutz, bzw. heimische Stauden, und eine schöne Gestaltung müssen sich meiner Meinung nach nicht ausschließen! Durch den Kontrast der traditionellen Beetgestaltung in länglichen, geschwungenen Drifts und dem märchenhaften Pavillon mit den eher ungewöhnlichen, wildanmutenden Arten, bekommt die Pflanzung ihr „bestimmtes Etwas“. Eine Kombination aus Wildblumenweide und „English Border“ – Etwas Altbekanntes neu interpretiert. *Aranuncus dioicus* als Gerüstbildner, sowie hohe, dunkelviolette und blaue Stauden, wie *Aconitum*, *Aquilegia* oder *Campanula* befinden sich links vom Eingang im Halbschatten und leiten das Auge durch das Beet. Im sonnigen Bereich sind Stauden wie *Salvia* oder *Achillea* zu finden, sowie die auffälligen Gelbtöne von *Anthemis* oder *Aster*, die das Beet bis in den Oktober hinein zum Leuchten bringt. Interessante vertikale Gliederung erfährt das Beet durch einzelne Exemplare von *Calamagrostis varia* und *Crambe maritima*, die über die anderen Stauden herausragen. Ein geschwungener Weg zieht sich durch die Fläche und führt zum Pavillon, der im hinteren Bereich des Beetes geschützt im Halbschatten liegt. Der Weg besteht aus Rindenmulch, was den natürlichen Charakter der Pflanzenauswahl unterstreicht. Am Wegesrand finden sich niedrigere Stauden und Gräser, z.B. *Brizia media*, *Anthemis tinctoria* oder auch *Euphorbia cyparissias* mit ihrem besonderen Gelbtönen! Um den Bereich des Privatgartens östlich der Pflanzung abzugrenzen, wurde hier ein 1,8m hoher, aber lockerer Staketenzaun aus ungeschältem Haselnussgeflecht installiert. An einigen Stellen rinkt *Humulus lupulus* zwischen den Haselnussstäben empor. Die besonders schnellwachsende Rankstaude begrünt auch in Windeseile den Pavillon, sodass eine verwunschene Stimmung entsteht (wichtig: *Humulus lupulus* sollte im Gegensatz zu den anderen Stauden häufiger gewässert und ggf. gedüngt werden!).

Botanischer Name	Deutscher Name	Höhe (cm)	Stk./m <sup>2</sup>	Stk. Gesamt	Besonderheiten
<i>Achillea millefolium</i>	Wiesen-Schafgarbe	30-60	6	18	Insektenweide
<i>Aconitum napellus</i>	Blauer Berg-Eisenhut	120	6	24	Insektenweide, giftig
<i>Anthemis tinctoria</i>	Färberkamille	30-60	4	15	Insektenweide, duftend
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Wohlrichendes Ruchgras	30	11	32	schwach giftig, duftend, trittfest
<i>Aquilegia vulgaris</i> 'Wildform'	Gewöhnliche Akelei	50-60	11	49	Giftig, Insektenweide, Herbst
<i>Aranuncus dioicus</i>	Wald-Geißbart	100-180	1	4	Insektenweide
<i>Aster linosyris</i>	Goldhaar-Aster	50-60	11	33	Insektenweide, Duft, Herbstschmuck
<i>Brizia media</i>	Herz-Zittergras	20-40	8	24	Wintergrün, Herbstschmuck
<i>Calamagrostis varia</i>	Berg-Reitgras	80-100	2	8	Herbstschmuck
<i>Campanula trachelium</i>	Nessel-Glockenblume	80-100	8	30	Insektenweide
<i>Centaurea cyanus</i>	Kornblume	50-70	11	27	Insektenweide, wird gesät
<i>Chamomilla matricaria</i>	Echte Kamille	30-50	11	35	Insektenweide, wird gesät
<i>Cichorium intybus</i>	Wegwarte	60-90	4	8	Essbar, Insektenweide
<i>Crambe maritima</i>	Strandkohl	30-80	2	3	Essbar, duftend, Insektenweide
<i>Digitalis grandiflora</i>	Größblütiger Fingerhut	60-80	8	30	sehr stark giftig, Insektenweide
<i>Echium vulgare</i>	Gewöhnlicher Natternkopf	60-80	6	16	giftig, Insektenweide
<i>Eryngium planum</i>	Kleiner Mannstreu	40-100	2	6	Insektenweide, Herbstschmuck
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	20-40	8	52	Insektenweide, stark giftig
<i>Hepatica nobilis</i>	Heimisches Leberblümchen	10	25	26	
<i>Humulus lupulus</i>	Hopfen	600-1000	1	5	essbar, rankt, ggf. düngen+ wässern!
<i>Iris germanica</i>	Deutsche Schwertlilie	60-80	8	15	
<i>Lathyrus vernus</i>	Frühlings-Platterbse	30	8	14	Insektenweide, giftig
<i>Linum perenne</i>	Blauer Stauden-Lein	30-50	11	24	Insektenweide, Samen essbar, gesät
<i>Primula vulgaris</i>	Kissen-Primel	15	16	21	Insektenweide
<i>Salvia pratensis</i>	Wiesen-Salbei	40-60	6	33	Insektenweide, essbar
<i>Tanacetum parthenium</i>	Mutterkraut	60-80	4	22	Insektenweide, wird gesät

### Ausstattung

Pavillon 'Milano' der Firma Eleo	1	Stk.
Sichtschutz aus Haselnussgeflecht, ungeschält, 180cm hoch	25	m
Weg & Fläche unter Pavillon) aus Rindenmulch, ca. 10cm stark	16	m <sup>2</sup>

Alle der aufgeführten Pflanzen sind dem Katalog der Bio-Staudengärtnerei Gajßmayer entnommen.

